

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Februar 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 10-11

Stand: 20.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Freitag, 28.2. Frau Kurlaender und ihr Schwager Herr Schilpp [*Über der Zeile*: „(?),“] bringt den zweiten Kelch für hiesige Kirche. Will noch einen dritten bringen, weil ihr Mann im Traum ihr erschien. Nicht auch für eine Mannheimer Kirche? Nein, sie wird hierher ziehen. Kelch idealer Form? In dieser.

// Seite 11

17.00 Uhr Graf Czapski: Auf der Reise nach Rom. Habe ein Buch geschrieben. Hlond war krank und ist krank. Bares schätzt er hoch. Über den jetzigen Bischof, läßt sich auch nicht ausreden. Der Führer war diesmal nicht bei Nuntius am 11. Februar, will von Berlin weg.